

Frühgeborenen Rettung – Innovationsmöglichkeiten

Dr. Zsolt Somogyvári

Peter Cerny Stiftung Rettungsdienst

Zusammenfassung

Hintergrund: In Ungarn war in den 80-er Jahren sowohl der spezielle Transport der pathologisch Neugeborenen aus den Krankenhäusern in die 22 neonatalen intensivmedizinischen Zentren, als auch die Verbringung der Patienten im kritischen Zustand zu den diagnostischen Untersuchungen und Eingriffen ungelöst.

Problem: Die Sterblichkeit der, in Krankenhäusern, ohne ein neonatologisches Zentrum, oder außerhalb der Einrichtungen Geborenen war signifikant höher, als derer, die in den Zentren geboren worden sind. Ursache dessen war das Fehlen der entsprechenden Rettungsfahrzeuge, der Monitore, der entsprechenden Teamzusammensetzung, der ärztlichen Leitlinien und des Know-hows zur Operation von Mobilien Fahrzeugen der Ebene III.

Ziel: Das Ziel war die Organisation eines, als mobile Intensivstation operierenden Rettungsdienstes, welches zuerst das Gebiet mit dem Zentrum Budapest versorgt, und anschließend als Beispiel für den Ausbaus eines, das ganze Land abdeckenden Systems dient.

Methode: Die Arbeitsmethode der Peter Cerny Stiftung baute auf permanente Innovationsanstrengungen auf. Das, wegen der engen finanziellen Mittel Schritt für Schritt ausgebaute System basierte auf westlichen Beispielen und den eigenen Erfahrungen. Die, auf die speziellen Bedürfnisse und Möglichkeiten der Zentralregion adaptierten Innovationen adaptierten Innovationen erstreckten sich auf die Rettungswagenkonzepte, die Technologie, die Zusammensetzung des Teams, die Weiterentwicklung der Logistik, der Datenverarbeitung, der EDV, des Qualitätsmanagements, der Patientensicherheit, und des Aufbaus des Managements und der Rettungsbasis, sowie auch auf die präventiven „off-label“ Transportaktivitäten, die eine Vermeidung des wirklichen Transports zum Ziel hatten.

Ergebnisse: Die auf den internationalen Erfahrungen und den „ungarischen“ Lösungen basierenden Innovationen haben zum Erfolg geführt. Der Begriffskreis der neonatologischen Rettung ist auf der Basis des „Cernys“ Know-how 1995 in die Verordnung über das Rettungswesen aufgenommen worden und dann, ab dem Jahre 2003 wurde das nationale System in Dienst genommen. Als Ergebnis der „Cernys“ Innovationen erfolgten in 26 Jahren

65,543 Transporte, 13,897 Beatmungen, 1,348 Reanimationen, mit einer Fahrstrecke von insgesamt 3.3 Millionen zurückgelegten Kilometern. Das spezielle neonatologische Transportsystem hat die Überlebensrate der in/außerhalb der Krankenhäuser Geborener verbessert, und die mit dem System in Verbindung stehenden Innovationen haben die Möglichkeit geschaffen, sonstige – in der neonatologischen, geburtshilflichen, oxyologischen Versorgung bestehende –nicht versorgte „weiße Flecke“ abzudecken.

Schlüsselwörter: neonatologische intensivmedizinische Versorgung vor Ort, Rettung und Transport Frühgeborener, Neonataler Transport, neonatologische notmedizinische Versorgung, Neugeborenen Rettung



FACHÜBERSETZUNG

Erstellt vom Ungarischen Nationalbüro für
Übersetzungen und Beglaubigungen
geschl. AG

Die Fachübersetzung ersetzt nicht die beglaubigte
Übersetzung!
